

SVZ-Nachrichten = Informations de l'ONST

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]**

Band (Jahr): **45 (1972)**

Heft 5

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

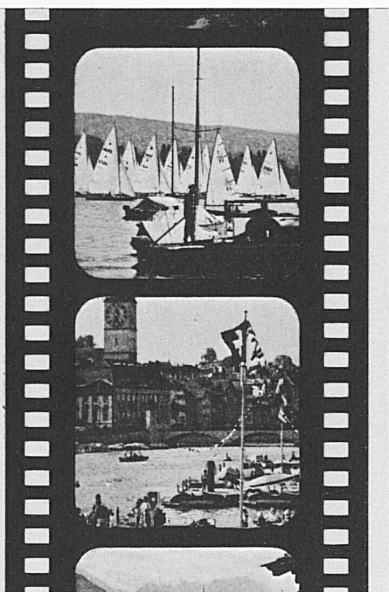
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Young Columbus XVI

Holiday in Switzerland

April
6-11, 1972



Weltgeschichte auf den Kopf gestellt: Kolumbus entdeckt die Schweiz

In den Fussstapfen des Amerika-Entdeckers Kolumbus, allerdings in umgekehrter Richtung, wandelten kurz nach Ostern 130 Jünglinge im Alter von 12 bis 17 Jahren. Sie statteten im Rahmen des Unternehmens "Young Columbus XVI" unter der Obhut der Schweizerischen Verkehrszentrale vom 6. bis 11. April der Schweiz ihren ersten Besuch ab. Die Entdeckungen, die es da zu machen gab, werden nicht nur ein ganzes Photobuch füllen, welches vom New Yorker Zeitungsverlag Parade Publications in einer Auflage von 17 Millionen herausgegeben werden soll, sondern bilden auch den Gegenstand eines abendfüllenden Programms ("in Farbe") des amerikanischen Fernsehens. Die Idee, hinter der nun zum sechzehnten Mal durchgeführten Entdeckungsfahrt in die Alte Welt ist die Auszeichnung der beliebtesten jugendlichen Zeitungsverträge von rund 100 Tageszeitungen in allen Staaten der USA durch Abonnenten und Geschäftsleitung der betreffenden Blätter. Der "Newsboy", der auf seinem Fahrrad im Morgengrauen lange vor Schulbeginn Zeitungen von Haus zu Haus verträgt, ist längst zu einem Stück amerikanischer Folklore geworden. Aus seinen Reihen sind, so wird behauptet, ganze Generationen prominenter Amerikaner hervorgegangen, um Hochburgen des Erfolges wie Wall Street oder das Weisse Haus zu erobern. Es ist daher verständlich, dass der schweizerische Bundespräsident Nello Celio es sich nicht nehmen liess, die muntere Schar dieser "grossen Amerikaner von morgen" im Bundeshaus zu empfangen, um sich von ihnen eine Freundschaftsbotschaft des Präsidenten Nixon überreichen zu lassen. Getreu ihrer Parole "Die Schweiz - jung mit ihren Gästen" hatten die Organisatoren der SVZ es bei diesem einzigen offiziellen Anlass bewenden lassen und das übrige Programm auf jugendliche Entdeckerfreuden abgestellt. Es handelte sich um die erste grosse amerikanische Zeitungsjugendgruppe, die unser Land seit 1967 besuchte. F.B.

Photos ONST - Des photos qui parlent

Durant le premier trimestre 1972, le Service photographique du siège de l'ONST a répondu à 358 demandes provenant de 24 pays: 5420 photos de presse en noir/blanc ont ainsi été diffusées et 730 dias en couleurs remis en prêt. Rédactions de journaux et revues, éditeurs, agences de voyages ou compagnies d'aviation utilisent la documentation photographique de notre office national et mettent en valeur les attraits touristiques de notre pays. Quant aux agences de l'ONST à l'étranger, elles ont reçu dans le même temps plusieurs reportages illustrés (photos avec légende, accompagnées de brefs textes en trois langues):

"Une tradition suisse - Le jeu de la mazza dans les Grisons" avec 7 photos;

"La route du col du Simplon ouverte toute l'année" (15 vues);

"Un grand clown suisse au Théâtre d'été de Verscio/Tessin", reportage sur le Théâtre Dimitri avec 10 photos;

"La Garde aérienne suisse de sauvetage" (5 photos);

"Cumulus: base 2000 - bonnes conditions thermiques", reportage sur le vol à voile illustré de 6 vues.

A droite: exemple d'un reportage illustré ONST

Aus der Arbeit unserer Photo-Ausleihstelle

Im ersten Quartal des Jahres beantwortete die Ausleihstelle des Photodienstes am Hauptsitz 358 Anfragen aus 24 Ländern und stellte 5420 Schwarzweissaufnahmen sowie 730 Farbendiapositive für Reproduktionen zur Verfügung. Interessenten sind hauptsächlich Redaktionen von Tageszeitungen und Zeitschriften, Buchverleger, Reisebüros und Fluggesellschaften, die unser Bildmaterial in Zusammenhang mit der touristischen Werbung für die Schweiz einsetzen. Unseren Auslandagenturen wurden zuhanden der Presse die folgenden Bildberichte, d.h. Photos mit Bildlegenden und Kurzartikeln in 3 Sprachen abgegeben:

"Das Mazzaspiel in Graubünden, ein alter Frühlingsbrauch" mit 7 Photos

"Die Simplonstrasse - das ganze Jahr offen" mit 15 Photos

"Die Schweiz hat einen grossen Clown: Dimitris Sommertheater in Verscio" mit 10 Photos

"Die Schweizerische Rettungsflugwacht" mit 5 Photos

"Cumuli: Basis 2000 - Thermik gut"/Segelfliegen in der Schweiz mit 6 Photos

Rechts: Beispiel eines SVZ-Bildberichtes

BILDBERICHT SVZEin alter Schweizer Brauch: Das Mazza-Spiel in Graubünden

Wenn auf dem spärn Wies- und Weidland zwischen Ostern und Pfingsten das erste zarte Grün erscheint, ist die Zeit des Mazzaspiels gekommen. Es ist ein ausgesprochenes Männerpiel, und die heranwachsenden Jungen freuen sich auf den Moment, wo auch sie mit ihren wippenden Mazzas auf den Schultern stolz zum Wettkampf ausziehen dürfen. Das Mazzaspiel ist eigentlich das Golfspiel des Bündner Bauern und die weitläufigen Matten sind wie geschaffen für dieses Raum, Kraft und Fertigkeit heischende Spiel.

Die Spielregeln sind so vielfältig wie die Dörfer in den abgelegenen Tälern, aber die Spielgeräte bleiben überall die gleichen; sie werden an den langen Winterabenden selber angefertigt. Die Mazza ist eine Art Keule, d.h. ein an einem rutenartigen, biegsamen Stiel befestigter 18 - 20 cm langer zylinderförmiger Kolben aus Hartholz. Es gibt Spieler, die den Kolben auf der einen Seite flach schleifen, um eine breitere Schlagfläche zu erhalten. Die Kugeln - etwa 6 cm im Durchmesser - werden meistens aus Birnbaum- oder Birkenholz gedrechselt. In der Regel spielen 2 Parteien gegeneinander oder aber jeder Spieler für sich, d.h. gegen den andern, und je nachdem werden eine oder mehrere Kugeln eingesetzt. Wie beim Schlag- oder Baseball wird die Kugel hochgeworfen und mit der Mazza Richtung Ziel geschlagen, das aus einem Loch oder einer Markierung an jedem Ende des Spielfeldes besteht. Die Kugel wird von den Spielern hin- und zurückgetrieben. In den verschiedenen Ortschaften haben sich persönliche Spielregeln herausgebildet, und sie enthalten oft sehr unterhaltende und reizvolle, dem Terrain und den Spielern angepasste Varianten. Ein guter Mazzaspieler jagt seine Kugel über 100 Meter durch die Luft, und die jungen, kräftigen Anfänger wetteifern mit den erfahrenen Spielern, die mit viel Geschick und Können die Mazza handhaben und die Kugel in die gewünschte Bahn leiten.

Dank der Traditionsverbundenheit der Bewohner der abgelegenen Täler Bündens ist dieses Volksspiel bis heute lebendig geblieben.

SCHWEIZERISCHE VERKEHRSZENTRALE / Januar 1972

